

Thema: Dominant vererbliche blaue Augen bei der Maine Coon ...

Für das Protokoll: Die Anhänge zu diesem Beitrag sind einige der Argumente unseres Rassebeirats, und wir wollten ursprünglich auch blaue Augen in 03 (bicolour) verbieten, mussten dies aber "aufgeben", um den Vorschlag selbst nicht zu gefährden.

Und nur um das klarzustellen: Das MCO Breed Council in der FIFe ist NICHT nur eine winzige Gruppe von Freunden, die tun, was immer wir mögen oder nicht mögen. Wir stützen uns bei unserer Arbeit auf die MCO-Züchter und die MCO-Rasseverbände in unseren jeweiligen Ländern. Der MCO-Zuchtrat der FIFe hat 26 Mitglieder aus 15 FIFe-Ländern und 17 FIFe-Mitglieder. Wir sind innerhalb der FIFe-Organisation gut vernetzt und holen uns auch Informationen und Ratschläge aus der wissenschaftlichen Forschung und aus Veröffentlichungen.

Unser Ziel ist es, für die Rasse selbst UND die verantwortlichen Züchter innerhalb der FIFe zu arbeiten! Und blauäugige Maine Coons, die durch DBE oder Kreuzungen entstehen, sind etwas, was die Mehrheit der Maine Coon Züchter der FIFe nicht will!

Es gibt zwei Hauptargumente, warum wir keine Maine Coons mit DBE in der FIFe wollen:

1. Das hochriskante Element der Zucht mit einer neuen Mutation (wird weiter unten unter der Überschrift "Die Dominant Blue Eyed Mutation (DBE)" erklärt)

2. Das Ziel, die Maine Coon Rasse mit ihrem Ursprung zu verbinden - eine Rasse mit natürlichem Ursprung, die auf Farmen im Nordosten Amerikas zu finden ist. Um die Maine Coon als Rasse mit dieser Abstammung zu erhalten, sollten wir NUR "Karten" (sprich: Eigenschaften) verwenden, die bei der Anerkennung dieser großartigen Katze als Rasse verteilt wurden! Die Verwendung von "Wildcards" (sprich: Mutationen), die später "in die Hand genommen" wurden, ist einfach nicht akzeptabel, wenn sie den Phänotyp auf diese Weise verändern. Wie bei den blauen Augen mit dem Colourpoint-Gen (das im ersten FIFe-Standard in den 80er Jahren verboten wurde), ist dies kein Phänotyp, der typisch für diese Rasse ist.

Die Dominant Blue Eyed Mutation (DBE)

Wenn ich heute verschiedene Beiträge von einigen DBE-Züchtern lese - offensichtlich verstehen einige von ihnen nicht einmal, dass DBE eine Mutation ist, die sich von dem bekannten White-Spotting-Gen und den dominanten weißen Katzen unterscheidet. Das Argument, dass es schon immer blauäugige Maine Coons in der Rasse gegeben hat, zeigt, wie wenig einige von ihnen tatsächlich wissen. Wie White Spotting und Dominant White die Augenfarbe und den Hörverlust beeinflussen können, ist seit Jahren bekannt, und das ist weder neu noch etwas, das wir verbieten wollen. Diese Merkmale gibt es schon, seit diese Katzen die Ställe im Nordosten Amerikas beherrschen. DBE ist jedoch eine NEUE Mutation, die vermutlich im KIT-Gen liegt (ein Allel von KIT ist auch für die dominanten weißen Katzen verantwortlich). Dominante blaue Augen (DBE) war noch NIE ein Merkmal bei den Maine Coons, als es erkannt wurde.

Das Züchten mit neuen Mutationen ist auch sehr RISIKO und nichts, was Züchter mit durchschnittlichem Wissen tun sollten. Daher sind Argumente wie "wir sollten es erlauben, weil wir nicht viel über diese Mutation wissen oder noch nichts wissenschaftlich beweisen können", einfach nur dumm. Es gibt immer Gründe, bei neuen Mutationen vorsichtig zu sein! Mutationen gehen oft mit mehreren anderen Merkmalen einher, und sie sind auch nicht immer nur als neuer Phänotyp sichtbar. Das ist eine allgemeine Tatsache, die wissenschaftlich fundiert ist, und nichts, was ein paar "Hasser" als Argument konstruiert haben.

Wenn Züchter mit unbekanntenen/neuen Mutationen/Merkmalen züchten wollen, müssen sie ein ordentliches Gesundheitsprogramm aufstellen und eine offizielle Genehmigung für eine solche experimentelle Zucht einholen. Einige haben das bei anderen Rassen getan und sind auch völlig transparent, wenn es um die Weitergabe von Informationen geht. Dies ist bei den DBE-Züchtern in der FIFe NICHT geschehen!

Bei den Maine Coons mit den dominanten blauen Augen gibt es einen ziemlich offensichtlichen Phänotyp, den wir häufig zusätzlich zu den blauen Augen sehen. Und das ist die Häufigkeit von Telecanthus. Und das Argument, dass auch andere Katzen zu weit auseinander liegende Augen (oder andere Defekte) haben, macht dies nicht zu einer Entschuldigung, um dies zu legitimieren. Verantwortungsvolle Züchter züchten NICHT mit Katzen mit offensichtlichen Defekten oder seltsamen Phänotypen! Aufgrund des häufig beobachteten Telecanthus besteht der Verdacht, dass DBE mit etwas Ähnlichem wie dem Waardenburg-Syndrom beim Menschen in Verbindung gebracht werden könnte. Dies ist auch bei anderen Tieren bekannt. Typisch für das Waardenburg-Syndrom sind sowohl blaue Augen als auch Telecanthus. Das Waardenburg-Syndrom beim Menschen ist ebenfalls mit einer Mutation im KIT-Gen verbunden, und es ist ein dominantes Merkmal. Es stimmt jedoch, dass das Waardenburg-Syndrom bei Katzen wissenschaftlich noch nicht nachgewiesen ist. Wann ist diese DBE-Mutation bei der Rasse Maine Coon aufgetreten?

Rocir Elvis ist ein bekannter Vorfahre vieler Maine Coons mit DBE (es könnten auch andere sein, aber ich weiß nichts von ihnen), und dies ist eine offene Information von Messybeast: "In den Niederlanden ist Joyfield Faith Blue-Cream Silver and White mit blauen Augen. Ihr Vater ist Cream-and-white (nicht silber) mit blauen Augen. Alice Gal - van Valkengoed lieferte Informationen über die atemberaubende blauäugige Mutation in der Joyfield Linie. Sie und ihr Mann kauften den creme-weißen Rociri's Elvis von Ciska Mennings und wählten ihn aus, als er nur einen Tag alt war. Sie standen auf der Warteliste für einen cremefarbenen Kater. Rociri's Elvis ist der Sohn von Anverscoon Grenache (blauer Kater) und Famke of Keraysun (cremefarbene Kätzin). Famke hat keine odd-eye oder blue-eye Vorfahren. Der Vater von Anverscoon Grenache ist Mainefield Oye Como Va, ein odd-eye white (d.h. ein blaues und ein orangefarbenes Auge) mit odd-eyed white in seiner Ahnenreihe. Die Züchter und der Tierarzt glauben, dass das odd-eye-Gen mutiert ist, so dass blaue Augen bei nicht-weißen Katzen auftauchen. Elvis war der einzige Kater in seinem Wurf und der Züchter hatte nie weitere blauäugige Nachkommen aus der gleichen Verpaarung. Als Elvis seinen ersten Wurf hatte, erwartete Alice nicht, blaue Augen zu sehen - aber 2 seiner Kätzchen hatten das Merkmal geerbt, was zeigt, dass es sich um eine Genmutation handelt, die weitergegeben werden kann. Der Effekt ist sehr attraktiv, aber die weit auseinander stehenden Augen und der breite Nasenrücken haben viele dazu veranlasst, es mit dem Waardenburg-Syndrom beim Menschen zu vergleichen; dies kann angeborene Taubheit, einen breiten Nasenrücken und einen verkürzten Schwanz zur Folge haben, wird aber eher als kosmetische Erscheinung denn als Behinderung angesehen. (Anmerkung: Die absichtliche Zucht von tauben Katzen ist in weiten Teilen der Europäischen Union verboten, daher ist es ratsam, das Gehör von nicht-farbigem, blauäugigen Katzen vor der Zucht zu überprüfen).

<http://messybeast.com/maine-coon-variants.htm...>

Es ist also fair zu sagen, dass Maine Coons mit blauen Augen und einem Stammbaum mit Rociri Elvis dahinter höchstwahrscheinlich diese DBE-Mutation haben, auch bei Katzen mit partiellem Weiß wie 01 (van), 02 (harlequin) und 03 (bicolour). Und selbst wenn wir diese Katzen in der FIFe nicht verbieten können, weil wir blaue Augen bei Katzen mit dem White-Spotting-Gen nicht verbieten werden (was bedeutet, dass wir das Kind nicht mit dem Bade ausschütten wollen), werde ich verantwortungsvolle Züchter wirklich ermutigen, die Zucht mit diesen Katzen zu vermeiden.

Müssen wir jetzt unsere blauäugigen Maine Coons töten?

Ich wusste nicht, ob ich lachen oder weinen sollte, als ich diese Frage von einem Züchter sah...

NEIN - Sie SOLLTEN Ihre blauäugigen Katzen NICHT töten! Sie sollten sie als XLH*61 registrieren lassen und sie kastrieren. Sie haben ein glückliches Leben als Hauskatzen verdient, zusammen mit anderen Katzen, die nicht dem Standard entsprechen oder andere Gründe haben, keine Zuchtkatzen zu sein!

Wann wird die Regelung in Kraft treten?

Die Regel wurde am 01.10.2021 auf der Generalversammlung der FIFe genehmigt - und wird am 01.01.2022 in Kraft treten.

Copyright Englische Version Torhild Birkeland, Deutsche Übersetzung Angelika Rimbach
02.10.2021

Auf den zwei kommenden Seiten folgen noch weitere Erläuterungen (nach unten scrollen):



Why restricting blue eyes on non-high white cats (proposal 14)?

White spotting gene and blue eyes

The amount of white really matters when we talk about the likelihood of getting two blue eyes from **the white spotting gene (Ws)**, which gives us 01, 02, 03 and 09. With white spotting gene the pigment develops from the top of the cat downwards the body (meaning you don't see a bicolour cat with black feet and belly, and white on the top). Blue eyes in white and partial white cats are caused by lack of pigments due to the distribution of pigments. A bicolour (03, 25%-50% amount of white) typically has too much pigment/colour, so it would be extremely rare for a bicolour cat to have two blue eyes if it was because of the white spotting gene. Odd eyes in 03 and even 09 would be possible, but also rare. This is the reason our proposal excludes two blue eyes on 03 and 09, but not odd-eyes.




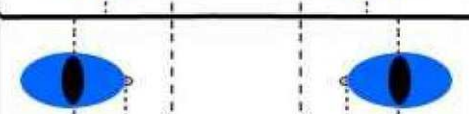
This pigment "parade" regarding the white spotting gene is very well explained here by Lorraine Shelton – and with references:

<https://www.pawpeds.com/cms/index.php/en/education/articles/genetics/pigment-parade>

The dominant blue eyes (DBE) mutation

DBE gene seems to involve some amount of white too, but in this case the distribution of pigments does not determine if a cat will get blue eyes or not. DBE is likely to affect melanogenesis [melanin formation], but the mutation itself makes a blue-eyed or odd-eyed phenotype with a very small amount of white possible. DBE mutation is also dominant, differing from the white spotting gene where only the pigment distribution defines if a cat will have blue eyes or not.

The DBE mutation seen in Maine Coons are likely to have a syndrome attached, because of the frequency of varying grade of telecanthus very clearly observed in these Maine Coons.

Hypotelorism	
Normal Spacing	
Telecanthus Normal distance between pupils, Wide distance between inner corners	
Hypertelorism Wide distance between pupils as well as between corners.	

Leslie Lyon has also commented the possible link to the Waardenburg syndrome:

"Even though few studies have been done to link this to genes known to be involved in human Waardenburg syndrome, which is a syndrome of hearing loss and depigmentation cause by a genetic disruption to neural crest cell development, such a disruption would lead to this presentation in cats as well. Waardenburg syndrome type 2A (cause by a mutation in MITF) has been observed in many

pets and small mammals such as dogs, minks, and mice; at least patchy white depigmentation and some degeneration of the cochlea and saccule, as in deaf white cats, has been found."

[https://www.justagric.com/white-cat-with-blue-eyes-](https://www.justagric.com/white-cat-with-blue-eyes-breed/?fbclid=IwAR1xp3UiFn7gH298QSpPDRY1nQ6lvVWIO9EXJ8dMqOfaUI7r0ZfwWduAtAE)

[breed/?fbclid=IwAR1xp3UiFn7gH298QSpPDRY1nQ6lvVWIO9EXJ8dMqOfaUI7r0ZfwWduAtAE](https://www.justagric.com/white-cat-with-blue-eyes-breed/?fbclid=IwAR1xp3UiFn7gH298QSpPDRY1nQ6lvVWIO9EXJ8dMqOfaUI7r0ZfwWduAtAE)

Unfortunately, we don't know very much about this mutation yet, which is a very good reason for NOT allowing it. Even if proof of the syndrome attached to DBE mutation is not fully available yet, the frequency of different grades of telecanthus already seen on cats are an excellent reason to be cautious. If breeders want to take such health-related risks, they must establish an experimental breeding program with a proper health and monitoring plan.

The Maine Coon – as a natural breed

“The Maine Coon is a natural breed of amiable character that traces its origin to the working cat found on the farms of Northeast America.” This IS our overall description in the FIFe standard of Maine Coon today. When the first edition of the FIFe standard was written in 1982, colourpoint was excluded as a recognized phenotype in Maine Coons as it simply had no compatible trait with the breed's origin. Back in the day no-one foresaw the arising of a dominant blue eye mutation in the future. The only acceptable blue eyed was the ones related with the white spotting gene, in other words the white and high white cats.

According to the overall description in our standard, new phenotypes resulted from either crossbreeding or mutations should not be accepted today. The Maine Coon Breed Council is determined and dedicated to keep the Maine Coon breed as a natural breed of amiable character that traces its origin to the working cat found on the farms of Northeast America also for the future.

The Maine Coon breed standards today, as a reference:

FIFe	Any colour is permitted. There is no relationship between eye- and coat colour.
TICA	Blue and odd-eyes are permissible in whites and/or particolors.
CFA	White cats and all cats with white may have blue or odd eyes.
WCF	Blue eyes are allowed only in pure white animals. Odd-eyes are allowed only in pure white animals and in animals with the white parts Bicolour, Harlequin and Van (01, 02, 03). * WCF rewritten their standard mentioned above in January 2021.